

## **40 Jahre BSH – Kurzer Rückblick (in Stichworten)**

von Prof. Dr. Remmer Akkermann

**26. Jan 1976:** Gründungsversammlung, Aula der Univ. Osnabrück, Standort Vechta, auch als Förderverein der Univ. VEC und später OL (Landschaftsökologie)

**Gründer:** Ak – Gerhard Grönke Seminarleiter (DH / NI) - Unibiologen: Prof. Dr. Dr. Heinrich E.Weber - Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger (Vechta / Osnabrück)

**Logo:** geschaffen von George Forman / Osnabrück, weitere, auch für NaFor und Umweltstiftung Weser-Ems, von Dipl.-Designerin Sylve Ehrnsberger (Osnabrück)

**Veranlassung:** Eindämmung der Probleme der intensiven Tierhaltung (MTH) mit der naturnahen Landschaft in Süddoldenburg (Gewässer, Moorgürtel, Dümmer-Niederung, Wälder), zunächst nur in den Landkreisen VEC / CLP / DH, dann kontinuierliche Erweiterung über Bezirk Weser-Ems (West-Nds.) und Niedersachsen

**Schutzziel:** Schutz und Erhalt der wildlebenden Flora und Fauna in artgerechten Lebensräumen, auch in Naturkorridoren (Biotopverbundsystemen), ökologische Durchgängigkeit der Gewässer und ihrer Einzugsgebiete – daher die Nähe zu Fischereivereinen, Wasser- und Bodenverbänden sowie hegenden Jägerschaften, Saumbiotop und deren Wieder-Entstehung, Schutz wertvoller Lebensräume in Moor, Heide, Wald und Feldmark – leider nicht immer mit Erfolg (Bodenbrüter über 40% oder mehr zurückgegangen – v.a. 3 Lerchen-Arten); außerdem sind Spezialisten förderbedürftig, wie unter den heimischen Brutvogelarten.: Gelbspötter, Gartenrotschwanz, Würger, Kleinenten und Taucher, um nur wenige zu nennen. Mehr

**Kontakte und Brücken** zwischen Gesetzgeber – Behörden, Nutzern (Jagd, Fischerei, Landwirtschaft, Gartenbau) und Begrenzung der Störungen und Belastungen in der Landschaft – v.a. im Außenbereich.

### **Aktivitäten** (ein sehr kleiner Einblick):

Weiteres siehe auch: Homepage ([www.bsh-natur.de](http://www.bsh-natur.de)), v.a. Titelseite (Aktuelle Informationen und 160 Merkblätter, Öko-Porträts und Biotop), Jahres-Pressespiegel der BSH, Bücher wie [www.jadebuch.de](http://www.jadebuch.de) , [www.huntebuch.de](http://www.huntebuch.de), Zwischenahner Meer, Ahlhorner Fischteiche und Wallhecken in Ganderkesee.

**Aktionspläne und Projekte** – Was kann jeder Einzelne tun, im Garten (erste Ökogartenwettbewerbe und Ökomärkte in Weser-Ems), an der Straße, im Ort, im Bekanntenkreis, in Schulen mit Blick auf die div. Entscheidungsträger. Beispiele: Mitorganisation der NWZ-Aktionen „*Handeln- nicht verschandeln*“ und „*Umwelt macht Schule*“ (ca. 3500 TeilnehmerInnen, s. Broschüre) . Keine A 29 durch das Blankenburger Holz (kam dennoch), Stop des Weiterbaus der Autobahn – OL/Bornhorst – Bremen sowie A 33 in Osnabrück / Wiehengebirge-Nord. Erhalt von

Altarmen und Kleingewässern in Bad Essen-Bohmte, Belm, Emsland, Neuenburg u.v.m. Gem. BNaturschutzG wird die BSH regelmäßig an Planverfahren beteiligt, darunter **Planfeststellungsverfahren** in ganz Niedersachsen (bis zu 1200 im Jahr).

Forderung eines **Umweltministeriums** und gemeindlicher **Umweltämter**, damals (1988) trat Dr. Werner Remmers (Reg. Albrecht) an und beteiligte BSH regelmäßig an Entscheidungsprozessen (Albrecht stimmte zu). Dabei entschied er sich auch für unsere Beteiligung am Projekt: „*Sanierung kleiner Fließgewässer am Bsp. der Hunte*“ (EU-Projekt 1991-1994), in der vielbändig von ca. 10 Instituten Vorschläge erarbeitet wurden, federführend das Nds. Wasseruntersuchungsamt / NLÖ (heute NLWKN) in Hildesheim/Hannover, zuvor auch das Nds. Landesverwaltungsamt Hannover..

**Öffentlichkeitsarbeit:** Darstellung in GEO „*Weil die Natur nicht kämpfen kann*“!, wurde BSH-Slogan. Zahlreiche weitere Erklärungen, Interviews und Resolutionen wurden in den Medien veröffentlicht, darunter auch bis zu 45minütige musikalisch untermalte Sendungen beim NDR, Radio Bremen und Nordwest-Radio. Das Hauptanliegen waren neben dem Schutz von Lebensräumen die Stilllegung von Flächen, auch als Kompensation für bauliche Eingriffe, der Erwerb von Flächen (heute ca. 250 ha) incl. 2 Schafställe in Sage/Großenkneten und Vrees/Hümmling

Prozessiert gegen **Landschafts-Missbrauch** wurde ebenfalls, z.B. im Falle der Tiermehlfabrik im Diepholzer Moor, sie kam dennoch, aber 72 Auflagen wurden durchgesetzt. Auf die Beseitigung von Hühnerpest-befallenen Geflügel-Resten wurde gerichtlich geklärt.

Früh wurde auf den **ökonomischen Nutzen der Natur** hingewiesen- ganz so, wie in natura 2000 (Dez. 2009) zu lesen:

*„Die Natur versorgt uns mit einer Vielzahl verschiedenster Leistungen wie Nahrung (c/o Chlorophyll), Fasern, sauberem Wasser, gesunden Böden, Klimaregulation und vielem mehr. Obwohl die Menschheit mit ihrer Wirtschaft und ihrem gesellschaftlichen Wohl sehr von der steten Bereitstellung dieser Ökosystemleistungen abhängt, werden die meisten von ihnen überwiegend als öffentliche Güter ohne echten wirtschaftlichen Wert angesehen. In der Folge wird dieses Naturkapital – Ökosysteme, Biodiversität, Naturressourcen- kontinuierlich zerstört.“*

Der WWF stellt dazu fest, dass die Natur keinen Eintritt nimmt, obgleich deren Strukturvielfalt und Schönheit allen Anlass dazu gäbe. Der Missachtung unserer existenziellen Abhängigkeit von natürlichen biologischen Prozessen haben wir von Seiten der BSH stets entgegen gewirkt, gerade auch im konservativen Sinne der Nachhaltigkeit.

Und noch ein Zitat zur **Bedeutung des Bodens** stand und steht über dem Handeln der BSH, nachzulesen in Biologie in unserer Zeit (6/2015):

*„Der Boden ist einer der individuen- und artenreichsten Lebensräume der Erde und Ort vielfältiger ökosystemarer Dienstleistungen. Aktuelle Forschungsprojekte (z.B. der Senckenberg Museen für Naturkunde in Frankfurt und Görlitz) zur Entstehung und Entwicklung von Bodentiergemeinschaften, zu den vielfältigen Wechselwirkungen innerhalb des Bodennahrungsnetzes und zur Verbreitung von Bodentieren geben unter anderem Einblick in die ökologischen Ansprüche und Anpassungsfähigkeit der Welt unter unseren Füßen und tragen so dazu bei, eine nachhaltige Nutzung der Ökoressource Boden zu gewährleisten.“*

Gerade in West-Niedersachsen haben wir uns im Sinne dieser Aussage zugunsten von **Böden- und Grundwasser-Qualität** regelmäßig zu Wort gemeldet und sei es, dass noch Schlimmeres verhütet werden konnte. Auf diesem Gebiet gibt es nach wie vor Handlungsbedarf bei allen Entscheidungsträgern, aber auch im umwelpolizeilichen Vollzug. Für die vielfache Unterstützung durch Behörden und Polizei danken wir hier ausdrücklich.

Enge **Kooperation mit Arbeitsverwaltung, Arge, Jobcenter, Bildungswerken** davon zeugen die 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der BSH seit 1982 beschäftigt waren. Das in qualifizierende Bahnen zu lenken, war stete Aufgabe und Herausforderung für Geschäftsführungen wie mit Andrea Santori oder Kathrin Kroker.

Stets war wichtig, auch in sozialer Hinsicht unter den Beschäftigten, das Gemeinsame herausstellen, ohne die Kritik zu vernachlässigen. Das betraf auch Missstände vor Ort, wie die Rückführung von Wertstoffen über die Grüne Tonne oder Gelben Sack in **getrennten Sammlungen**, für die geworben wurde. Denn bis in die achtziger Jahre wurden Flaschen und anderer Abfall hierzulande eher zu wilden Müllkippen gefahren oder im Garten vergraben, als sie sortiert an die Straße zu stellen – das heutige Sortieren wurde von BMU Töpfer auf Drängen der Naturschutzverbände eingeführt.

**Gerichtliche Auflagen** halfen bei Finanzierungen mit (StAnw. / Gerichte / etc) auch Dank an die vielen **Geldgeber**, von **Testamenten** bis zu Dauerspenden, zu nennen sind Einzelpersonen, ebenso wie Stiftungen und Bankhäuser.

Auf Initiativen der BSH wurden 4 Stiftungen gegründet: Lieselotte Scipio-Stiftung / Herr und Frau Brunken OStD > Umweltstiftung Weser-Ems / Stiftung natur / Hans-Plesch-Stiftung.

**Öffentlichkeitsarbeit** über PRESSE / Funk und geleg., Fernsehen (Dank) und 160 Merkblätter aus der Feder zahlr. Fachleute (neuestes: Fischadler des **Naturschutzrings Dümmer**, dessen Gründung seinerzeit durch die BSH gemeinsam mit NABU und Mellumrat auf den Weg gebracht worden ist). /...4

Die Gründung des Landesdachverbandes **NVN** (mit der neuen Vors. Carola Sandkühler, [www.naturschutzverband.de](http://www.naturschutzverband.de)) und des Bundesdachverbandes **NaFor** ([www.nafor.de](http://www.nafor.de)) geht auf die Initiative der BSH ebenso zurück wie die Gründung des universitären Fördervereins BIOSYS – gemeinsam mit dem Amt für Agrarstruktur Sulingen wurde der Verein „Naturraum Dämmerniederung“ gegründet (heute Vors. Jürgen Göttke-Krogmann).

Nutznießer der ersten staatl. **Verbändeförderung** zu Zeiten von Gerhard Schröder, die über den NVN auch 5 Mitarbeiter finanziert hat. Zeitweise bildete die BSH auch zu *Fachkräften der Bürokommunikation* aus, zwei Absolventen machten bei der IHKL die besten Abschlüsse. Ausbilderin war Brigitte Thölking (Oltmann).

Ohne unsere ständig wechselnden **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** wären wir nicht da, wo wir heute sind. Ihnen danke ich für viele zehntausend Stunden, die sie für die BSH geleistet haben – und sei es als gerichtsverordnete Sozialstunden, als Praktikanten des Freiw.ökol.Jahres (FöJ) oder als Ehrenamtliche. Denn seit 1976, dann verstärkt 1982 wird täglich auf die Flächen der BSH ausgerückt, vor allem für die Unterhaltungsarbeiten auf Mähwiesen, zum Heckenschnitt, zur Obsternte und die Nistkastenreinigung.

Das entscheidende Standbein bilden die **Mitglieder der BSH**, mit Familienmitgliedschaften hatten wir in den 90er Jahren die 5000 erreicht, mit dem Aufkommen der Natur aus dritter digitaler Hand schwächte sich das aber ab, Heute sind wir nur noch 2500 Mitglieder, von denen viele hier anwesend sind. Aber da wir keine Drückerkolonnen herumschicken, ist das eben so. Die Aktiven darunter bestimmen weiterhin den Kurs der BSH – und auch den **passiven Förderern** sei hier gedankt, denn mit ihren Beiträgen können wir den praktischen Naturschutz vor allem in West-Niedersachsen umsetzen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich mit.

R. Akkermann

zu erreichen über

---

akkermann.remmer@ewe.net

Tel. 04407 9136800

Vereinsbüro: 04407 51111(Kathrin Kroker u. Mitarbeiter)

Gartenweg 5 / Friedrichstr. 2a / Kugelmanplatz (nahe dem Rathaus)

D - 26203 Wardenburg

[www.bsh-natur.de](http://www.bsh-natur.de)